

Dis/Kontinuitäten und Herausforderungen der Frauen*- und Geschlechtergeschichte

19. Workshop des Forschungsschwerpunkts Frauen*- und Geschlechtergeschichte der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Konzept und Organisation: Natascha Bobrowsky, Johanna Gehmacher, Dietlind Hüchtker, Paula Lange, Michaela Neuwirth

Zeit: 17. Oktober 2025 10:00 – 18:00 Uhr

Ort: Universität Wien, Hauptgebäude, Marietta-Blau-Saal, Universitätsring 1, 1010 Wien

In regelmäßigen Abständen wird die Frauen*- und Geschlechtergeschichte von außen und innen auf den Prüfstand gestellt: Durch den zunehmenden Rechtsruck ist die Disziplin verstärkt Angriffen ausgesetzt und das Sichtbarwerden von Geschlechtervielfalt lässt Fragen nach der Aktualität von „Frauen“geschichte aufkommen. Gleichzeitig werden geschlechtergeschichtliche Perspektiven vermehrt in historische Forschungen miteinbezogen und sind in interdisziplinären Zusammenhängen kaum mehr wegzudenken. Während in den 1970er und 1980er Jahren wichtige Impulse für Themensetzungen und kritische Fragestellungen aus den Frauenbewegungen kamen, differenzieren sich Perspektiven und theoretische Zugriffe der Frauen*- und Geschlechtergeschichte weiter aus. Dies passiert parallel zu Institutionalisierungsschritten, die wiederum Fragen nach der Unabhängigkeit dieser (macht)kritischen, feministischen Forschungsrichtung aufwerfen. Lange mitgetragene Ambivalenzen und ungelöste Fragen kommen damit in gegenwärtigen Debatten ebenso zum Tragen wie aktuelle Kontroversen. Mit Blick auf Kontinuitäten und Diskontinuitäten des Feldes wollen wir einen Diskurs darüber anstoßen, wie den aktuellen Herausforderungen begegnet werden kann.

Der diesjährige Workshop wird die Historiographie der F*GG reflektieren und Einblicke in die Veränderungen und Impulse der letzten Jahrzehnte geben. Gleichzeitig wird er auch eine Brücke zu heutigen (In)Fragestellungen schlagen und dabei Themenkomplexe in den Blick nehmen, die bei Veranstaltungen bisweilen am Rand angesprochen, aber selten ausdiskutiert werden. Nach einem **Impuls vortrag** von Caroline Arni und einer **Paneldiskussion** mit Levke Harders, Elisa Heinrich, Zsófia Lóránd und Falko Schnicke laden wir alle Teilnehmer:innen zu einem **Worldcafé** ein. In einer abschließenden Plenumsdiskussion werden Ausblicke auf zukünftige Perspektiven besprochen.

Im Rahmen des Worldcafés wird es die Möglichkeit geben, in Kleingruppen intensiver über Herausforderungen und aktuelle Fragestellungen in den Austausch zu kommen. Wichtig ist uns, die Kompetenz und Expertise der aktuell Forschenden aktiv einzubeziehen.

Im Worldcafé können u.a. folgende Themenbereiche diskutiert werden:

- Chancen und Herausforderungen von Interdisziplinarität
- praxisrelevante Fragestellungen
- partizipative Forschung und Umgang mit marginalisierten Perspektiven
- inhaltliche Auseinandersetzung mit der Bezeichnung „Frauen*- und Geschlechtergeschichte“

Wir freuen uns über Vorschläge zu weiteren Themenkomplexen für das Worldcafé über das [Online-Formular](#) bis zum **30.08.2025**.

Wir wünschen uns mit dem Workshop einen Raum des offenen und respektvollen Austauschs zu schaffen. Er richtet sich an alle, die sich für Frauen*- und Geschlechtergeschichte interessieren. Wir freuen uns auf Ihre / Eure Teilnahme und spannende, produktive Diskussionen.

Kontakt:

Natascha Bobrowsky und Paula Lange, Institut für Geschichte, Universität Wien:
natascha.bobrowsky@univie.ac.at; paula.lange@univie.ac.at